

500 sind auf Tafel angewiesen

HERBSTSERIE ERNÄHRUNG Wenn das Geld nicht fürs Essen reicht

VON MAURICE MORTH

Hann. Münden – Rund 500 Personen versorgt die Mündener Tafel regelmäßig, berichtet Peter Martin, Vorsitzender des Vereins. 80 bis 100 Einwohner der Drei-Flüsse-Stadt und der nahen Umgebung kämen regelmäßig zur Lebensmittelausgabe ins Geschwister-Scholl-Haus. „Die Anzahl der Kunden ist ziemlich konstant“, sagt Martin. Von der Einzelperson bis zur Großfamilie mit zehn Kindern sei bei den Bedürftigen alles dabei, berichtet Birgit Nink, die Teamleiterin bei der Montagsausgabe.

Die Tafeln retten bundesweit Lebensmittel, die noch genießbar sind, vor dem Müll. Der große Zulauf zeigt zugleich, dass längst nicht in allen Haushalten das Geld ausreicht, um die Dinge des täglichen Lebens zu bezahlen – zum Beispiel, die Ernäh-

run- g. An- spruch auf eine Berechtigung für die Lebensmittelausgabe der Tafel haben Personen, die ihre Bedürftigkeit nachweisen können: Darunter fallen Menschen, die Hartz-IV beziehen, Grundsicherung für Arbeitssuchende oder Rente erhalten oder einen Wohngeldbescheid vorzeigen können. Geringverdiener werden im Einzelfall ebenfalls geprüft. Laut Peter Martin sind in



Peter Martin
Mündener Tafel

Hann. Münden 150 Personen im Besitz einer Berechtigung zur Tafel-Nutzung. Eine Einschränkung bei der Essensausgabe gibt es für die Menschen nicht, sie können zwei

Mal in der Woche ins Geschwister-Scholl-Haus kommen.

Für einen symbolischen Betrag von 50 Cent erhalten Bedürftige unter anderem Gemüse, Obst und Backwaren. Die Menge richtet sich nach der Größe des Haushalts. Mit dem kleinen Geldbetrag finanziert die Tafel unter anderem ihren Fuhrpark, mit dem die Lebensmittel eingesammelt werden. Hier fallen Benzinkosten, Wartung und die Versicherung an. Etwa 45 Ehrenamtler sind wöchentlich mit der Einholung der Lebensmittel mit dem Auto, der Vorsortierung und der Ausgabe der Waren (montags und donnerstags) beschäftigt. „Die Waren werden größtenteils von den Supermärkten, Discountern und Bäckern aus Hann. Münden gespendet“, sagt Martin. Einzelspenden seien eher die Ausnahme.

Erste Tafel wurde in Berlin gegründet

Der Verein Mündener Tafel wurde im April 2005 gegründet. Seitdem gibt er zwei Mal pro Woche Lebensmittel aus – aktuell im Geschwister-Scholl-Haus. Deutschlandweit unterstützen die Tafeln 1,5 Millionen Bedürftige mit Lebensmitteln. Die erste Tafel wurde 1993 in Berlin ins Leben gerufen. Bundesweit gibt es laut dem Internetauftritt der Tafel 60 000 Mitarbeiter (Stand 2017). 90 Prozent davon sind Ehrenamtler. mmo

Gegen die Verschwendung

HERBSTSERIE ERNÄHRUNG Lebensmittel der Tafel sind von der Saison abhängig

VON MAURICE MORTH

Hann. Münden – Spätestens gegen 9.30 Uhr herrscht montagsmorgens im und am Geschwister-Scholl-Haus in Mündens Altstadt geschäftiges Treiben: Autos werden entladen, Stühle und Tische gerückt, Kisten geschleppt und Lebensmittel sortiert – alles für die Ausgabe der Mündener Tafel und die gut 80 bis 100 Bedürftigen, die auch an diesem Vormittag kommen. Der Verein wirkt so gleichermaßen gegen die Verschwendung von Nahrungsmitteln auf der einen Seite und hilft Menschen mit wenig Geld auf der anderen Seite.

Montags gibt es üblicherweise mehr Ware zum Austeilen, denn die örtlichen Spender wie Supermärkte, Discounter und Bäcker haben vom Wochenende viel übrig. Zum Großteil Ware, die dort nicht mehr über den Ladentisch wandern kann: Vieles hat gerade erst das Haltbarkeitsdatum überschritten. „Eine Menge der Produkte kann man auch bis zu zwei Wochen nach dem Überschreiten der Mindesthaltbarkeit noch essen“, sagt Birgit Nink, die Teamleiterin der Montagsausgabe.

„Eine Menge der Produkte kann man auch bis zu zwei Wochen nach dem Überschreiten der Mindesthaltbarkeit noch essen.“

Birgit Nink
Teamleiterin

Möhren, Blumenkohl und Kartoffeln, alles sieht mit dem bloßen Auge noch einwandfrei aus. Makel? Vielleicht die Paprika, die stellenweise außen etwas schrumpelig geworden ist – im Endeffekt aber nicht anders aussieht, als hätte man sie zu



Kirsten Stengler und Gabriela Berger (von links) helfen bei der Lebensmittelausgabe der Mündener Tafel mit. Am Blumenkohl und den Möhren sind auf den ersten Blick keine Makel zu erkennen.

FOTOS: MAURICE MORTH

Hause etwas länger im Kühlschrank gelagert.

Und wann werden Lebensmittel nicht mehr ausgegeben? „Bei einem überschrittenen Verbrauchsdatum wandert die Ware direkt in die Mülltonne“, sagt Birgit Nink. Da gebe es keine Kompromisse, denn „wir geben nur das an die Menschen heraus, was wir auch selbst noch essen würden.“ Bei der Sortierung werde vieles weggeworfen. Das tue weh, sei aber unvermeidbar. Am heutigen Montag ist das vor allem abgepacktes Frischfleisch wie Schweinehack und Pute: Das Verbrauchsdatum wurde um einen Tag überschritten. „Frisches Fleisch ist bei unserer Ausgabe aber seltener“, sagt Nink.

Der Produktvielfalt bei der Tafel tut das keinen Abbruch: Paprika, Brokkoli, Salat, Champignons, Aufschnitt, Äpfel, Bananen, Butter, Radieschen, Joghurt, Weintrauben – aber auch Chips, Marmelade und Kaffeepads. Nur Konserven, die würden entgegen der Vorstellung vieler, kaum ausgeteilt, sagt Nink. Gut zwei Stunden vor der Ausgabe wird mit dem Vorsortieren begonnen. Hier ist ein eingespieltes Team am



Kartoffeln und Paprika werden von der Tafel ebenfalls an Bedürftige ausgegeben. Viel hängt davon ab, was die örtlichen Spender saisonbedingt im Angebot haben.



Werk: Manche sind bereits seit 2005 dabei. Drei Mitarbeiterinnen entpacken beispielsweise die Weintrauben, entfernen in Kleinarbeit schlechte Trauben von den Strängen. Aus Zehnerpackungen Eiern werden Viererpackungen geschnitten. „Heute sind nicht so viele Eier wie üblich unter den Spenden“, sagt eine Mitarbeiterin.

„99 Prozent der Bezieher der Lebensmittel kommen aus Münden“, sagt Peter Martin, Vorsitzender der Mündener Tafel. Die Ausgabe erfolgt per Losentscheid – Gedrängel gibt es nicht. Mitarbeiter halten Sichtkontakt und gehen

mit den Bedürftigen die heute vorhandenen Waren durch – eine gewisse Entscheidungsgewalt hat jeder. Nur bei der Menge wird darauf geachtet, wie groß der gemeldete Haushalt ist. „Die vorhandene Ware und die Auswahl hängt immer stark von der Saison ab“, sagt Martin. Neue Ehrenamtliche werden im Übrigen gerne gesehen: „Unsere Mitarbeiter haben großen Spaß an ihrer Arbeit, aber einige sind eben auch schon etwas älter“, sagt Martin.

Interessenten können sich unter der Telefonnummer 0 55 41/ 98 15 16 melden.

723 Tonnen pro Tag

Wie viele Tonnen die Mündener Tafel im Jahr ausgibt, lässt sich nur schwer beziffern. Täglich sind es bei den Tafeln in Deutschland insgesamt 723 Tonnen und jährlich rund 264 000 Tonnen, die anderswo im Müll landen würden. 41 Prozent der deutschlandweit ausgegebenen Waren sind Obst und Gemüse, dahinter folgen Backwaren (20 Prozent), Milchprodukte (13 Prozent), Fleisch und Wurst (8 Prozent) und Trockenprodukte (7 Prozent).

mmo

